

Inhalt

ZU DIESEM BUCH	9
DIALEKTISCH DENKEN	14
1.	
EINLEITUNG	16
1.1 Einführung in die Problemstellung: Über Denken	16
1.2 Vorgehensweise	19
2.	
ZUGÄNGE ZU DIALEKTISCHEM DENKEN	20
2.1 Diachroner Aspekt: Zeit als Medium der Veränderung	20
2.2 Synchroner Aspekt: das Systemische oder das Logische	22
2.3 Verknüpfung beider Aspekte: Zeit und Totalität	24
3.	
HAUPTTEIL: DIALEKTISCHES DENKEN – HISTORISCH UND SYSTEMATISCH	26
3.1 Stichworte zur Geschichte dialektischen Denkens	26
Exkurs: Zur griechischen Herkunft des Wortes »Dialektik«	28
3.2 Hegel – die ›klassische‹ Gestalt der Dialektik	29
3.2.1 Einführendes	29
3.2.2 Das Dialektische in der <i>Wissenschaft der Logik</i>	32
3.2.2.1 Vorreden und Einleitung zur <i>WdL</i>	32
3.2.2.1.1 Vorrede zur ersten Ausgabe der <i>WdL</i> 1812	32
3.2.2.1.2 Vorrede zur zweiten Ausgabe 1831	35
3.2.2.1.3 Einleitung	41
3.2.2.2 Zur Seinslogik	51
3.2.2.2.1 Womit muss der Anfang der Wissenschaft gemacht werden?	51
3.2.2.2.2 Sein, Nichts, Werden	55
3.2.2.2.3 Das Dasein	61
3.2.2.2.4 Endlichkeit. Etwas und Anderes	64
a. Etwas und ein Anderes	65
b. Bestimmung, Beschaffenheit und Grenze	66
c. Die Endlichkeit	70
a. <i>Die Unmittelbarkeit der Endlichkeit</i>	70
β. <i>Die Schranke und das Sollen</i>	72
γ. <i>Übergang des Endlichen in das Unendliche</i>	74

3.2.2.2.5 Die Unendlichkeit	75
3.2.2.3 Zur Wesenslogik. Der Widerspruch	78
3.2.2.3.1 Allgemeines zur Wesenslogik	79
3.2.2.3.2 Der Widerspruch	81
3.2.2.4 Zur Begriffslogik. Das Dialektische im Schlusskapitel der Wissenschaft der Logik: Die absolute Idee	86
<i>Die Methode als höchste »Kraft« und »Trieb« der Vernunft</i>	89
<i>»Verständige« und »vernünftige« Methode – analytisch und synthetisch</i>	93
<i>Die Dialektik</i>	95
<i>Das »Übergehen« oder: die Flüssigkeit der Kategorien</i>	98
<i>Das Dialektische als eine Verhältnisbestimmung mittels Negation: Definieren des Etwas durch sein Anderes</i>	100
<i>Das Dialektische als Setzen des Unterschieds und der Zusammengehörigkeit (Einheit) der sich widersprechenden Seiten (Momente)</i>	102
<i>Der »Wendungspunkt in der Bewegung des Begriffs« – Subjektivität als Freiheit oder Subjektivität und Negativität</i>	105
<i>»Ableiten« des Anfangs und »Aufheben« der Inhalte: Erweiterung der Methode zum System (Totalität)</i>	106
3.2.2.5 Bertolt Brecht über die Schwerverständlichkeit von Hegel	112
3.3 Marx-Engels-Teil	113
3.3.1 Marx	113
3.3.1.1 Frühschriften	115
3.3.1.2 Schriften im Übergang zur Politischen Ökonomie	118
3.3.1.2.1 Thesen über Feuerbach (1845)	118
3.3.1.2.2 Das Elend der Philosophie (1847)	120
3.3.1.2.3 Der achtzehnte Brumaire des Louis Bonaparte (1852)	123
3.3.1.3 Schriften zur Politischen Ökonomie	128
3.3.1.3.1 Dialektisches in Kapital I	129
<i>Kapitel 1-2: Die Ware als Widerspruchsverhältnis</i>	129
<i>Kapitel 3-4: Bewegungsformen des Widerspruchs</i>	133
<i>Kapitel 5-7: Der Widerspruch zwischen Naturbedingungen und historisch wechselnder gesellschaftlicher Form der Arbeit sowie von Materiellem und Ideellem</i>	135
<i>Kapitel 8-10: Lösung von Interessen-Antinomien durch Kampf und Gewalt – durch historisch-reale Praxis</i>	136

<i>Kapitel 11 u. 17: Die kapitalistische Realität und ihre Widerspiegelung in den Köpfen und Kategorien</i>	138
<i>Kapitel 22: Auswirkungen der Gesetze der Warenproduktion: Widerspruch von Form und Inhalt, Umschlag von Quantität in Qualität, Schein und Sein</i>	139
<i>Kapitel 23-24: Die innere Dialektik der kapitalistischen Produktionsweise</i>	141
3.3.1.3.2 Dialektisches in Kapitel III	149
<i>Kapitel 15: Zum Gesetz des tendenziellen Falls der Profitrate</i>	150
<i>Kapitel 24: Zum zinstragenden Kapital</i>	152
<i>Kapitel 48: Zur trinitarischen Formel</i>	154
3.3.2 Engels	156
3.3.2.1 Rezension zu: Karl Marx, »Zur Kritik der Politischen Ökonomie« (1859)	157
3.3.2.2 Anti-Dühring (1878)	162
3.3.2.3 Ludwig Feuerbach und der Ausgang der klassischen deutschen Philosophie (1886)	172
3.3.2.4 Manuskripte zur Dialektik der Natur (1873 bis 1886)	183
3.3.2.5 Aus dem Konvolut Notizen und Fragmente	194
3.3.3 Resümee zu Marx und Engels	206
Zu Marx	207
Zu Engels	209
3.4 Aktuelle Konzepte zur Dialektik	210
3.4.1 Holz	211
3.4.1.1 Zur Problemgeschichte der Dialektik	212
3.4.1.2 Systematisches: Holz' Verständnis einer materialistischen Dialektik	215
3.4.1.3 Das Widerspiegelungstheorem	220
3.4.1.4 Differenzierungen des Widerspiegelungskonzepts im Buch <i>Weltentwurf und Reflexion</i>	224
(1) <i>Widerspiegelungstheorie im Kontext der Grundfrage der Philosophie</i>	224
(2) <i>Begriffsarbeit (Hegel) und gegenständliche Tätigkeit (Marx) – Begriff des Ganzen</i>	226
(3) <i>Zur Spiegel-Metapher</i>	228
(4) <i>Widerspiegelung auch von Möglichkeiten</i>	231

(5) <i>Widerspiegelung als Erkenntnisverhältnis</i>	233
(6) <i>Zur Frage der »Naturdialektik«</i>	236
(7) <i>Schlussfragen</i>	239
3.4.1.5 <i>Fazit zur Widerspiegelungstheorie und zum Dialektikverständnis von Holz</i>	239
3.4.2 <i>Haug</i>	241
3.4.2.1 <i>Das Beispiel ›Flüchtlingskrise‹</i>	241
3.4.2.2 <i>»Für praktische Dialektik«</i>	244
3.4.2.3 <i>Die Dialektik in ›babylonischer Gefangenschaft‹ durch Holz</i>	250
3.4.3 <i>Losurdo</i>	252
3.4.3.1 <i>Zu Hegels Aktualität</i>	254
3.4.3.2 <i>Über Nietzsche</i>	263
<i>»Aristokratischer Radikalismus« gegen den Aufstand von unten</i>	264
<i>Die Wandlungen in Nietzsches Entwicklung</i>	268
<i>Brüche, Kontinuitäten, Deutungsansätze</i>	272
<i>»Theoretischer Überschuss«</i>	273
<i>Fazit</i>	275
3.4.3.3 <i>Über Stalin-Bilder</i>	276
<i>Komparatistik und Kontextualisierung als Verfahrensweise</i>	277
<i>Zum Verhältnis von Zielen und Wegen, von ›Utopie‹ und ›Realismus‹</i>	278
<i>Resümee der Stalinzeit</i>	279
<i>Kritik der Kategorien zur Analyse geschichtlicher Prozesse</i>	282
<i>Fragen und Schlussfolgerungen</i>	283
3.4.4 <i>Arndt</i>	285
3.4.4.1 <i>Zu Hegels Aktualität</i>	285
3.4.4.2 <i>Zur Hegel-Rezeption von Marx vor allem in dessen Schriften zur politischen Ökonomie</i>	289
4.	
RESÜMEE	298
LITERATURVERZEICHNIS	304